

## Indikationen für Kinder- und Jugendrehabilitation

### kokon Rohrbach-Berg

Die genannten Krankheitsbilder stellen einen Überblick dar und sind als Beispiele zu sehen. Indikationen in Klammern können in der Anlaufphase noch nicht aufgenommen werden.

#### Kardiologische Indikationen

Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen wie zum Beispiel:

- Angeborene und erworbene Herzfehler vor und nach Operation
- Fehlbildungssyndrome mit Herzfehler
- angeborene Erkrankungen des Bindegewebes mit Herzbeteiligung
- Kardiomyopathien
- Rhythmusstörungen
- Hypo- und hypertone Kreislauf-Regulationsstörungen
- (rheumatische Erkrankungen des Herzens)
- (pulmonale Hypertension)
- (Z.n. Herztransplantation)

#### Pulmologische Indikationen

Erkrankungen der Atemwege bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen wie zum Beispiel

- Asthma bronchiale
- Chronisch rezidivierende Bronchitis
- Rezidivierende Laryngitis acuta
- Bronchopulmonale Dysplasie nach Frühgeburtlichkeit
- (Seltene Erkrankungen der Lunge (z.B. primäre ziliäre Dysplasie, allergische Alveolitis))
- (HNO-Erkrankungen wie chronische Sinusitis, allergische Rhinopathie, Stimmband-Dysfunktionen)
- (Cystische Fibrose)

#### Mobilisierende Indikationen

Erkrankungen, angeborene Fehlbildungen und Folgezustände nach Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparats, inklusive Verbrennungen, Verätzungen und Erfrierungen und Rheumatologie

Folgezustände nach kinder- und jugendchirurgischen Eingriffen

Erkrankungen, angeborene Fehlbildungen und Folgezustände nach Verletzungen des zentralen Nervensystems: Phase C und D nach dem Phasenmodell der Österreichischen Gesellschaft für Neurorehabilitation bzw. Phase 3 und 4 in der Neuropädiatrie

#### Nervensystem und muskuläre Erkrankungen

- Gefäßerkrankungen: Schlaganfälle, Hirnblutungen

- Entzündlich Erkrankungen des Nerven-, Muskel- und Skelettsystems, die mit einer Einschränkung der Beweglichkeit des Bewegungsapparates einhergehen
- Syndrome mit Beeinträchtigung des Bewegungsapparates
- Angeborene degenerative Erkrankungen des Zentralnervensystems
- Z.n. neurochirurgischen Operationen
- Traumatisch: Schädel-Hirn-Trauma, Querschnittsverletzungen
- Spastische Lähmung (Infantile Cerebralparese)
- MMC, Spina bifida und Hydrocephalus
- SMA und andere spinale Erkrankungen
- Angeborene neuro- muskuläre Erkrankungen (ohne Beatmungspflicht)
- Rheumatologische Erkrankungen
- Myopathien: dystrophe, metabolische, endokrine, toxische

## Orthopädische Indikationen

- Erkrankungen der Gelenke und Zustand nach Operation an Gelenken: Knie, Hüfte (Angeborene Dysplasie, Mb. Perthes), Schulter etc.
- Nach Knochenbrüchen
- Haltungsschwäche, Haltungsschäden, Skoliose
- Prothesenversorgung bei Fehlbildungen
- Nach Operationen im Bereich der Wirbelsäule
- Zustand nach neuroorthopädischen Operationen
- Beginn einer aufwendigen Korsett-, Orthesen- oder Hilfsmittel-Behandlung des Bewegungsapparates

## Kinderchirurgische und kinderurologische Indikationen

Folgezustände nach kinderchirurgischen/- urologischen Operationen, Verletzungen und Unfällen

## **Mental Health Indikationen**

Kinder- und jugendpsychiatrische Störungen sowie Entwicklungs- und sozialpädiatrische Störungen

- Psychosomatische Erkrankungen
- Entwicklungsstörungen
- Psychosoziale Belastungen bei chronischen Erkrankungen
- Aufmerksamkeitsstörungen
- Belastungs- und Anpassungsstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Depressive Störungen
- Angststörungen
- Soziale Interaktionsstörungen
- Traumafolgestörungen
- Regulationsstörungen (z.B sog.Schreibabys, Einschlafstörungen, Durchschlafstörungen)
- Bindungsstörungen
- Fütterstörungen
- Essstörungen in der Stabilisierungsphase
- Somatoforme Störungen

## Kontraindikationen

### Absolute Kontraindikationen:

- Akute Selbst- oder Fremdgefährdung
- Dekompensierte Krankheitszustände mit schweren Funktionseinschränkungen
- Schwerwiegende akute Entzündungen und ansteckende Infektionskrankheiten
- Beatmungspflicht

### Relative Kontraindikationen:

- nicht ausreichende diagnostische Abklärung
- Dialysepflicht
- Drogenabhängigkeit und Alkoholkrankheit
- Gravidität
- ausgeprägte Immunschwäche
- unüberwindbare Sprachbarriere, welche den therapeutischen Erfolg gefährdet bzw. medizinische Risiken verursacht